

Zitieranleitung

Geographisches Institut der Universität Bonn
Stand: Sommersemester 2025

Inhaltsverzeichnis

1. Erstellung von Literaturverzeichnissen.....	3
1.1. Monographie	3
1.2. Sammelband (herausgegebene Veröffentlichungen)	4
1.3. Aufsatz aus Sammelwerk	5
1.4. Zeitschriftenaufsatz.....	5
1.5. Schriftenreihe.....	6
1.6. Wiederabdruck eines Zeitschriftenaufsatzes etc.	7
1.7. Digitales Medium	7
1.8. Kartographisches Material	8
1.9. Selbstständig durchgeführtes Interview	9
2. Zitieren im Text.....	9
2.1. Sinngemäße Zitate	9
2.2. Wörtliche Zitate	10
2.3. Verwendung von „vgl.“ und „nach“	11
3. Englische Übersetzung	12
4. Glossar.....	13

Das GIUB bietet für diesen Zitierstil eine CSL-Datei (für Zotero ab Version 7.0 und andere Zitatmanager mit CSL-Unterstützung) und eine CCS-Datei (für Citavi ab Version 7.0) an, die sich an den empfohlenen Schreibweisen dieser Zitieranleitung orientieren und über die [GIUB-Website](#) heruntergeladen werden können.

Bei der Verwendung von Zitatmanagern ist die gründliche Metadaten-Pflege und Überprüfung der automatisch erstellten Zitate vor Abgabe unerlässlich! Für Fehler der angebotenen Zitierstile wird keine Haftung übernommen.

Die Alternativvarianten, in dieser Zitieranleitung *kursiv* dargestellt, werden ebenfalls akzeptiert, beispielsweise wenn händisch zitiert wird oder wenn eigene Zitierstile programmiert werden.

1. Erstellung von Literaturverzeichnissen

1.1. Monographie

Allgemeine Regel:

AUTOR*INNEN (Jahr^{Auflage}): Haupttitel. Untertitel. Bandangabe. (Verlag)
Erscheinungsort.

1. Autor*innenangaben: NACHNAME, abgekürzte(r) Vorname(n)

- o Alle Nachnamen werden in KAPITÄLCHEN geschrieben.
- o Hat eine Monographie mehrere Verfasser*innen, so werden deren Namen in der Reihenfolge aufgeführt, in der sie auf dem Titelblatt erscheinen.
- o Die Kürzel der Vornamen der Verfasser*innen folgen durch ein Komma getrennt nach ihren Nachnamen.
- o *Das Kürzel des Vornamens der letzten Verfasser*in kann vor den Nachnamen gestellt werden.*
- o Beispiel:
BARTELS, D. & HARD, G. oder BARTELS, D., HARD, G. & WENZEL, H.

2. Erscheinungsjahr

- o Das Erscheinungsjahr wird in runde Klammern gesetzt. Danach folgt ein Doppelpunkt.
- o Ist das Erscheinungsjahr nicht angegeben, so schreibt man „o.J.“ (= ohne Jahresangabe).
- o Sind zwei Bücher derselben Autor*in im gleichen Jahr erschienen, so erfolgt die Reihung in alphabetischer Folge des Haupttitels mit Ergänzung des Erscheinungsjahres durch „a“, „b“, „c“ usw.
- o Beispiel:
Müller (2006a): [...]
Müller (2006b): [...]

3. Auflage

- o Die erste Auflage wird nicht angegeben.
- o Ab der zweiten Auflage folgt die Angabe als hochgestellte Zahl hinter dem Erscheinungsjahr innerhalb der runden Klammern.
- o *Alternativ kann die Auflage auch hinter dem Titel angegeben werden.*

4. Haupttitel und Untertitel

- o Der Haupttitel sowie, falls vorhanden, der Untertitel werden vollständig übernommen, jeweils gefolgt von einem Punkt.

5. Bandangabe

- o Die Bandangabe ist notwendig, sofern es sich um ein mehrbändiges Werk handelt oder nur Einzelbände aus einem mehrbändigen Werk zitiert werden.

6. Verlag

- o Die Nennung des Verlages gehört nicht zu den zwingend notwendigen Angaben. Der Verlag sollte, falls bekannt, vor dem Erscheinungsort in runde Klammern gesetzt werden.

7. Erscheinungsort(e)

- o Der Erscheinungsort, bei mehreren Erscheinungsorten der erstgenannte, ist am Ende anzugeben, gefolgt von einem Punkt.
- o Ist der Erscheinungsort nicht angegeben, schreibt man „o.O.“ (= ohne Ortsangabe).

Beispiele:

HEINEBERG, H. (2007³): Einführung in die Anthropogeographie/Humangeographie. (Schöningh) Paderborn.

ECO, U. (2020¹⁴): Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Doktor-, Diplom- und Masterarbeiten in den Geistes- und Sozialwissenschaften. (Facultas) Wien.

1.2. Sammelband (herausgegebene Veröffentlichungen)

Allgemeine Regel:

HERAUSGEBER*INNEN (Hrsg.) (Jahresangabe^{Auflage}): Haupttitel. Untertitel.
Bandangabe. (Verlag) Erscheinungsort.

- Bei Sammelbänden sind jeweils die Herausgeber*innen zu nennen. Dabei wird genauso verfahren wie bei der Nennung von Autor*innen. Als Herausgeber*innen können Personen, aber auch Institutionen fungieren. Hinter den Namen der Herausgeber*innen soll in runde Klammern „Hrsg.“ gesetzt werden.
 - o *Alternativ kann auch die Abkürzung „Hg.“ genutzt werden.*
- Im Übrigen ist wie unter [1.1 Monographie](#) zu verfahren.

Beispiel:

STATISTISCHES BUNDESAMT (Hrsg.) (2006): 11. Koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung. Annahmen und Ergebnisse. Wiesbaden.

1.3. Aufsatz aus Sammelwerk

Allgemeine Regel:

AUTOR*INNEN (Jahr^{Auflage}): Haupttitel des Aufsatzes. Untertitel. In:
HERAUSGEBER*INNEN (Hrsg.): Titel des Sammelwerkes. Untertitel. (Verlag)
Erscheinungsort. S. Seitenzahl(en) / DOI: DOI-Angabe.

- Bei Aufsätzen aus Sammelwerken sind zunächst die Autor*innen des Aufsatzes, das Erscheinungsjahr sowie der vollständige Titel des Aufsatzes zu nennen.
- Anschließend folgt durch „In:“ abgetrennt das Werk, in welchem der Aufsatz veröffentlicht wurde. Dabei ist wie unter [1.1 Monographie](#) bzw. [1.2 Sammelband](#) zu verfahren.
- Zusätzlich sind am Ende die Seiten anzugeben, auf denen der Aufsatz abgedruckt ist. Bei mehreren Seiten ist die genaue Seitenspanne anzugeben. Sollten, z. B. bei Online-Veröffentlichungen, keine Seitenzahlen verfügbar sein, wird stattdessen die DOI des Aufsatzes aus dem Sammelwerk im Format „DOI: DOI-Angabe“ angegeben.

Beispiel:

GLADE, T. (2007): Formbildung durch gravitative Massenbewegungen. In: GEBHARDT, H., GLASER, R., RADTKE, U., REUBER, P. & VÖTT, A. (Hrsg.): Geographie. Physische Geographie und Humangeographie. (Spektrum) München. S. 287-288.

1.4. Zeitschriftenaufsatz

Allgemeine Regel:

AUTOR*INNEN (Jahr): Haupttitel des Aufsatzes. Untertitel. In: Name der Zeitschrift
Jahrgang/Band, Heft. S. Seitenzahl(en) / DOI: DOI-Angabe.

1. Bei der Angabe der Autor*innen, des Erscheinungsjahrs sowie des Haupt- und Untertitels des Aufsatzes ist wie bei [1.1 Monographie](#) zu verfahren.
2. **Name der Zeitschrift**
 - o Nach dem Titel des Aufsatzes folgt der ausgeschriebene Name der Zeitschrift.
3. **Jahrgang bzw. Band & Heft der Zeitschrift**
 - o Es folgt stets die Jahrgangs- bzw. Bandzahl der Zeitschrift. Jahrgangs- bzw. Bandangaben sind vom Namen der Zeitschrift durch ein Leerzeichen getrennt.
 - o Danach folgt die Angabe der Heftnummer, falls vorhanden. Sie wird durch ein Komma von der Jahrgangs- bzw. Bandzahl getrennt.

- o *Alternativ: Den Jahrgangs- bzw. Band- sowie Heftangaben können die Abkürzungen „Jg.“, „Bd.“ bzw. „H.“ vorangestellt werden.*

4. Seitenzahl(en) bzw. DOI-Angabe

- o Zusätzlich sind am Ende die Seiten anzugeben, auf denen der Zeitschriftenaufsatz abgedruckt ist. Bei mehreren Seiten ist die genaue Seitenspanne anzugeben.
- o Sollten, z. B. bei Online-Veröffentlichungen, keine Seitenzahlen verfügbar sein, wird stattdessen die DOI des Zeitschriftenaufsatzes im Format „DOI: DOI-Angabe“ angegeben.

Beispiel:

MUBEA, K. & MENZ, G. (2014): Spatial Effects of Varying Model Coefficients in Urban Growth Modelling in Nairobi, Kenya. In: Journal of Geographic Information System 6, 6. S. 636-652.

1.5. Schriftenreihe

Allgemeine Regel bei Monographien:

AUTOR*INNEN (Jahresangabe): Haupttitel. Untertitel. Schriftenreihe-Titel Nummer. (Verlag) Erscheinungsort.

Allgemeine Regel bei Sammelbänden:

AUTOR*INNEN (Jahresangabe): Titel des Beitrags. Untertitel. In: HERAUSGEBER*INNEN (Hrsg.): Titel des Sammelbandes. Schriftenreihe-Titel Nummer. Erscheinungsort. S. Seitenzahl(en).

- Bei Bänden/Heften von Schriftenreihen ist zwischen Monographien und Sammelbänden (mit mehreren Beiträgen verschiedener Autor*innen) zu unterscheiden.
- **Monographien**
 - o Bei Monographien wird zusätzlich zu den unter [1.1 Monographie](#) aufgeführten Angaben der Name der Schriftenreihe und der Band bzw. das Heft der Reihe genannt. Die Herausgeber*innen der Reihe werden nicht aufgeführt.
 - o **Beispiel:**
WIESE, B. (2008): Museums-Ensembles und Städtebau in Deutschland 1815 bis in die Gegenwart. Akteure, Standorte, Stadtgestalt. Bonner Geographische Abhandlungen 120. (Asgard-Verlag) Sankt Augustin.
- **Sammelbände**
 - o Ist ein Band aus einer Schriftenreihe ein Sammelband mit verschiedenen Beiträgen, so müssen die Herausgeber*innen des jeweiligen Bandes vor dem Titel des Bandes genannt werden. Dabei wird wie bei [1.2 Sammelband](#) verfahren.

- o Einzelne Beiträge aus Sammelbänden werden wie [1.4 Zeitschriftenaufsatz](#) zitiert. Zusätzlich muss nach dem Namen der Schriftenreihe der Erscheinungsort angegeben werden. Danach folgt die Seitenangabe des entsprechenden Aufsatzes.
- o **Beispiel:**
 SEPPELT, R., MÜLLER, F., SCHRÖDER, B. & VOLK, M. (2007): Discussing Landscape Ecology. A Dialogue Between Two Espressi (with a typical male distribution of the roles). In: LÖFFLER, J. & STEINHARDT, U. (Hrsg.): Landscape Ecology. Colloquium Geographicum 28. Sankt Augustin. S. 11-26.

1.6. Wiederabdruck eines Zeitschriftenaufsatzes etc.

Allgemeine Regel:

Zitation der ursprünglichen Quelle. (Wiederabdruck in: Zitation der Quelle des Wiederabdrucks.).

- In Sammelbänden, Readern etc. werden manchmal bereits früher erschienene Arbeiten wieder abgedruckt. Werden diese Sammelbände als Quelle verwendet, so ist zunächst die Jahresangabe und die Quelle der erstmaligen Veröffentlichung anzugeben.
- Danach folgt in runden Klammern nach dem Zusatz „Wiederabdruck in:“ die Jahresangabe und Quelle des Wiederabdrucks.

Beispiel:

CHRISTALLER, W. (1957): Zur Frage der Standorte für Dienstleistungen. In: Raumforschung und Raumordnung 15. S. 96-101. (Wiederabdruck in: HEINRITZ, G. (Hrsg.) (1985): Standorte und Einzugsbereiche tertiärer Einrichtungen. Wege der Forschung 591. Darmstadt. S. 9-19.).

1.7. Digitales Medium

Allgemeine Regel:

AUTOR*INNEN (Jahresangabe): Titel. Untertitel. [Art des Mediums]. [Zugriff am: dd.mm.yyyy]. Verfügbar unter: URL/DOI

- Die Autorenangabe kann, falls keine Autor*innen erkennbar sind, durch die Angabe der Herausgeber*innen ersetzt werden.
- Bei digitalen Medien müssen neben den traditionellen einige zusätzliche Angaben gemacht werden:

- o **Art des Mediums:** Sie wird in [eckigen Klammern], gefolgt von einem Punkt, angegeben. Digitale Medienarten sind z. B.: [Online-Publikation], [Website], [Film], [Audio], [CD-ROM] oder [online].
- o **Datum des letzten Zugriffs:** Da digitale Medien häufigeren Änderungen unterliegen, sollte das Datum der Sichtung folgendermaßen angegeben werden: [Zugriff am: dd.mm.yyyy].
- o **URL oder DOI:** Die vollständige Internetadresse des digitalen Mediums wird mit „Verfügbar unter: URL“ angegeben. Zeilenumbrüche erfolgen möglichst nach einem Schrägstrich. Sollte eine digitale Quelle eine DOI haben, so ersetzt diese die URL.

Beispiele:

BUNDESINSTITUT FÜR BAU-, STADT- UND RAUMFORSCHUNG (Hrsg.) (2017): Integration von Flüchtlingen in den regulären Wohnungsmarkt. [Online-Publikation]. [Zugriff am: 22.02.2025]. Verfügbar unter:

<https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/veroeffentlichungen/bbsr-online/2017/bbsr-online-21-2017-dl.pdf?blob=publicationFile&v=3>

FACHSCHAFT GEOGRAPHIE UNI BONN (Hrsg.): Was ist die Fachschaft? [Website]. [Zugriff am: 22.02.2025]. Verfügbar unter: <https://fsgeo-bonn.de/ueber-uns/>

WIKIPEDIA (Hrsg.): Carl Troll. [Website]. [Zugriff am: 22.02.2025]. Verfügbar unter: https://de.wikipedia.org/wiki/Carl_Troll

1.8. Kartographisches Material

Allgemeine Regel bei Einzelkarten:

URHEBER*INNEN (Jahresangabe): Kartentitel. Untertitel. Maßstab.

Allgemeine Regel bei Karte aus Kartenwerk:

URHEBER*INNEN (Jahresangabe): Kartentitel. Untertitel. Maßstab. In:
HERAUSGEBER*INNEN (Hrsg.): Titel des Kartenwerks.

- Karten werden wie eine Textquelle mit Urheber*innen, Erscheinungsjahr sowie Kartentitel- und -untertitel angeben. Zusätzlich wird möglichst der Kartenmaßstab genannt.
 - o Es ist zwischen dem Urheber*innen (z. B. den Kartograph*innen) und den Herausgeber*innen (z. B. dem Landesvermessungsamt) zu unterscheiden.
- Ist die verwendete Karte keine Einzelkarte, sondern Teil eines Kartenwerks, ist dieses zu nennen und die Herausgeber*innen anzugeben.

1.9. Selbstständig durchgeführtes Interview

Allgemeine Regel:

INTERVIEWTE PERSON(EN) (Jahresangabe): Titel. Interview durch Autor*in.
dd.mm.yyyy.

- Diese Zitierweise gilt nur für Interviews, die selbstständig durch den/die Autor*in durchgeführt wurden.
- Der Titel des Interviews soll Aufschluss über die Art des Interviews geben, z. B. narratives Interview, Expert*innen-Interview, Gruppeninterview etc.
- Am Schluss steht die Datumsangabe des Interviews im Format dd.mm.yyyy (Tag.Monat.Jahr).
- Im Text steht vor den Nachnamen der interviewten Person(en) und der Jahresangabe der Zusatz „Interview“, z. B.: (Interview MUSTERMANN 2025).

2. Zitieren im Text

Alle Stellen einer Arbeit wie Zitate, Abbildungen oder Tabellen, die anderen Werken und Quellen (auch Internetquellen) dem Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen sind, müssen kenntlich gemacht werden.

Bei allen Quellenangaben ist es grundsätzlich wichtig, dass in einer Hausarbeit eine einheitliche Darstellung gewählt wird. Ein Wechsel der Schreibweise, beispielsweise zwischen verschiedenen alternativen Schreibweisen, ist nicht zulässig.

2.1. Sinngemäße Zitate

Beim Zitieren im Text werden nur Autor*innen bzw. Herausgeber*innen und Jahr sowie in bestimmten Fällen die Seiten genannt. Name und Jahresangabe müssen mit der Angabe im Literaturverzeichnis übereinstimmen, aus dem dann die weiteren Informationen der Quelle entnommen werden können. Bei Quellen mit zwei Autor*innen werden beide genannt (z. B. BOHLE & SAKDAPOLRAK 2008), bei mehr als zwei Autor*innen wird nur der*die Erstautor*in genannt, gefolgt von „et al.“ (z. B. DIKAU et al. 2005). Fehlt das Jahr, wird die Angabe des Jahres durch „o.J.“ ersetzt.

Wenn mehrere Quellen zusammen angeführt werden, ist die Reihenfolge chronologisch und durch Kommata getrennt (GRAETZ 1989, KENT et al. 1997, LEWIS 1998). Wenn mehrere Quellen eines*r Autor*in angeführt werden, werden diese zusammengehalten, nicht jedoch, wenn Co-Autor*innen hinzukommen (z.B. POHL 2005, 2007, POHL et al. 2006, NUTZ 2008).

Die Angaben im Text können im Satzzusammenhang erfolgen oder sie werden insgesamt in runde Klammern gesetzt:

Dies vermutete bereits POHL (2005).

Dies wurde bereits vermutet (POHL 2005).

Wenn die Fundstelle genauer angegeben werden soll (z. B. bei umfassenderen Monographien oder beim sinngemäßen Zitieren eines speziellen Gedankengangs aus einer Literaturquelle), sollte die Seitenzahl abgetrennt durch einen Doppelpunkt nach dem Erscheinungsjahr genannt werden. *Alternativ kann die Seitenzahl auch durch ein Komma oder ein Komma mit dem Zusatz „S.“ für Seite abgetrennt werden.*

... wie es schon für den Suq beschrieben wurde (WIRTH 2001: 23).

... *wie es schon für den Suq beschrieben wurde (WIRTH 2001, 23).*

... *wie es schon für den Suq beschrieben wurde (WIRTH 2001, S. 23).*

Erstreckt sich die Übernahme eines Gedankenganges über mehr als eine Seite, so ist die erste und die letzte Seitenzahl mit einem dazwischenliegenden Bindestrich zu nennen. *Alternativ kann stattdessen die Seite des Beginns der Übernahme mit dem Zusatz „f.“ (für „folgende“) oder, wenn sich die Übernahme über mehr als zwei Seiten erstreckt, „ff.“ (für „fortfolgende“) angegeben werden:*

... wie es schon für den Suq beschrieben wurde (WIRTH 2001: 23-29).

... *wie es schon für den Suq beschrieben wurde (WIRTH 2001: 23ff.).*

Nach der sinngemäßen Übernahme eines komplexeren Zusammenhangs aus der Literatur, wird am Ende des Gedankengangs auf die Quelle verwiesen. Diese sinngemäße Übernahme kann sich über einen ganzen Absatz in der Hausarbeit erstrecken:

Die Abgrenzung der ariden Subtropen zu den ariden Tropen wird in Bezug auf das Strahlungsklima gezogen. Hinsichtlich der Niederschlagsmenge, -häufigkeit und Temperatur gibt es keine nennenswerten Unterschiede. Differenzen gibt es allerdings hinsichtlich der Temperaturen, denn subtropische Wüstengebiete sind durch das regelmäßige Auftreten von Frösten während der Wintermonate gekennzeichnet (MÜLLER-HOHENSTEIN 1981: 113-114).

2.2. Wörtliche Zitate

Wörtliche Zitate werden in Anführungszeichen gesetzt, dahinter folgen in runden Klammern Autor*innen und Jahr sowie anschließend die Seitenzahlen. Dies geschieht durch die Angabe der Seitenzahl nach dem Erscheinungsjahr getrennt durch Doppelpunkt (*alternativ getrennt durch Komma oder Komma mit dem Zusatz „S.“*), bei mehreren Seiten mit der genauen Seitenspanne *oder alternativ mit dem Zusatz „f.“ bzw. „ff.“*. Der Punkt des Satzes folgt immer auf die Quellenangabe, nicht innerhalb des Zitats.

Wenn in wörtlichen Zitaten Teile fortgelassen werden, ist die betreffende Stelle mit einem „[...]“ kenntlich zu machen:

„Die Hindustadtkultur basiert auf [...] der Fraktionierung der Hindugesellschaft im Kastenwesen“ (HOFMEISTER 1996: 103).

Dies vermuten TURNER et al. (2003: 313) und halten fest: „The tools are there. Let us hope that the users will soon follow“.

2.3. Verwendung von „vgl.“ und „nach“

Die Verwendung des Zusatzes „vgl.“ ist uneinheitlich. Autor*innenangaben wird z. B. oft ein „vgl.“ vorangestellt, wenn auf eine tiefergehende Behandlung eines Aspektes an anderer Stelle hingewiesen wird:

In Zukunft sollte gezielter nach der günstigsten Repräsentation der Merkmalswolke im RGB-Raum geforscht werden (vgl. TYO et al. 2003).

Ein „nach“ wird vorangestellt, wenn Aspekte, Meinungen, Theorien oder Verfahren aus einer anderen Quelle übernommen werden:

Die Erfassung der Artmächtigkeiten erfolgte anhand einer Abundanz- / Dominanzskala (nach BRAUN-BLANQUET 1951).

Zitatmanager wie Zotero oder Citavi fügen Zitationen nicht automatisch „vgl.“ oder „nach“ hinzu, wenn dies inhaltlich erforderlich wäre. Die Zusätze müssen manuell durch die Benutzer*innen ergänzt werden.

3. Englische Übersetzung

Wird der GIUB-Zitierstil in englischsprachigen Arbeiten verwendet, müssen folgende Ausdrücke übersetzt werden (vgl. englische Version dieser Zitieranleitung):

Deutscher Ausdruck	Englischer Ausdruck
o.J. (ohne Jahr)	n.d. (no date)
o.O. (ohne Ort)	n.p. (no place)
o.V. (ohne Verfasser*innen)	Anonymous
S. (Seite)	p. / pp. (page / pages)
Hrsg. (Herausgeber*innen)	ed. / eds. (editor / editors)
Zugriff am:	Accessed on:
Verfügbar unter:	Available at:
[Online-Publikation].	[Online Publication].
[Film].	[Movie].
Maßstab:	Scale:
Interview durch Autor*in.	Interview by author.
Wiederabdruck in:	Reprinted in:

4. Glossar

DOI	DOI steht für „Digital Object Identifier“ und bezeichnet einen möglichst eindeutigen und dauerhaften digitalen Identifikator für z. B. digitale Veröffentlichungen.
Graue Literatur	Graue Literatur beschreibt Quellen, die nicht von einem Verlag veröffentlicht wurden. Das sind z. B. interne Beiträge wie Jahresberichte sowie Dokumente, die von Privatpersonen über das Internet veröffentlicht wurden.
Herausgeber	Ein Herausgeber ist eine natürliche oder juristische Person oder eine Personengruppe, die Werke von Autoren für die Publikation vorbereitet und veröffentlicht.
Kartenwerk	Ein Kartenwerk besteht aus topographischen oder thematischen Karten, die nach einheitlichen Grundsätzen aufgebaut und gestaltet sind. Kartenwerke entstehen dann, wenn von einem Gebiet eine Karte hergestellt wird, die wegen ihres Maßstabes auf mehrere Blätter aufgeteilt werden muss.
Monographie	Eine Monographie ist ein in sich abgeschlossenes Werk eines oder mehrerer Autoren, welches einbändig oder mehrbändig erschienen sein kann.
Primärliteratur	Primärliteratur sind immer Originalquellen. In Primärliteratur werden Gedanken erstmals entwickelt und festgehalten.
Sammelband / Sammelwerk	Ein Sammelband oder Sammelwerk ist ein Buch, in dem voneinander abgegrenzte Texte verschiedener Autoren veröffentlicht werden. Dies geschieht durch einen Herausgeber.
Schriftenreihe	Als Schriftenreihe (Serie) wird ein fortlaufendes Sammelwerk bezeichnet, dessen einzelne Teile im Allgemeinen nicht regelmäßig erscheinen und jeweils ein Werk (Einzelwerk, Sammlung oder Sammelwerk) mit eigenem Titel oder einen Band eines solchen Werkes enthalten.
Sekundärliteratur	Sekundärliteratur ist Literatur, die aus Primärliteratur zitiert. Generell sollte in wissenschaftlichen Arbeiten möglichst aus der Primärliteratur zitiert werden.
Zeitschrift	Eine Zeitschrift ist eine Sammlung von verschiedenen Artikeln zu einem übergeordneten Thema. Sie erscheint in regelmäßigen Abständen und wird fortlaufend gezählt.

Zusammengestellt nach der DIN 1505 und DIN ISO 690 von M. Nutz und C. Butsch mit Unterstützung weiterer Institutsangehöriger des Geographischen Instituts der Universität Bonn

11/2009; 1. Aktualisierung 7/2010; 2. Aktualisierung 11/2016; 3. Aktualisierung 10/2017; 4. Aktualisierung 5/2019; 5. Aktualisierung 6/2023; 6. Aktualisierung 3/2025